

# „Meine eigene Geschichte“

Stadteilbücherei Ost zeigt Ausstellung – Dokumentation bei der Langen Ost-Nacht zu sehen

**15-Ost** Anfang Juni wurde in der Stadteilbücherei Ost die Doppel-Ausstellung von Schülern und Schülern der Berger Schule eröffnet. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema „Heimata: Ich habe meine eigene Geschichte und möchte sie erzählen.“ Unter diesem Motto haben Schlierinnen und Schüler aus der Bergerchule in Stuttgart Ost gesammelt mit dem Spielhaus kleinere Gedanken, eindrücke und Bilder gesammelt. Die Ergebnisse kann man auf Collagen aus Fotos, Bildern und Texten bewundern.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich dem Thema „Spiele ohne Grenzen“. In Zusammenarbeit mit dem Kinder und Jugendtheater JES arbeiten die Kinder ein



Wie würde ich denn, wenn ich ein Schauspieler bin? Kinder und Jugendliche haben diese Erfahrung in einem Theaterstück in Kooperation mit dem JES gemacht. Das Projekt ist in einem Film festgehalten worden.

Foto: e

Tanztheater. Auf der Bühne konnten sie sagen, wer sie sind, woher sie kommen und was ihre Wünsche für die Zukunft sind. Zur Ausstellungsöffnung servierten die

Schüler der Berger Schule köstliche internationale Leckereien.

Die Lesepaten der Stadtbücherei Stuttgart präsentieren auf der Lesinsel kurze

Geschichten zum Thema Integration.

An einem weiteren Aktionstag konnten die Kinder Leseseiten gestalten: auf denen ihr Name auf persisch und deutsch geschrieben wurde. An einer weiteren Station konnten Postkarten gestaltet werden, die in einen Briefkasten eingeworfen werden konnte. Die Postkarten sind noch bis Ende August in der Stadteilbücherei ausgestellt.

Während der langen Ostnacht am 19. Juli präsentiert die Stadteilbücherei noch einmal die Filmdokumentation des Theaterprojektes „Spiele ohne Grenzen“, die in Zusammenarbeit mit dem JES und der Berger Schule entstanden ist.

Für die Schüler bedeutete dieses Projekt intensive

Theatererfahrung: Die zwölf Kinder der vierten Klasse der Berger Schule haben sieben Wochen lang mit dem JES-Theaterpädagogen Günter Kömmer und der Chorografin Teresa Rotenberg geübt, um das Stück „Spiele ohne Grenzen“ im Januar 2008 auf die Bühne zu bringen. „Spiele ohne Grenzen“ sind gesprochene und choreographische Szenen, in denen die Kinder ihre alltäglichen Erfahrungen und Träume zum Ausdruck bringen.

Die Doppel-Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten in der Stadteilbücherei Ost noch bis zum 13. September zu sehen. Aufgedeckte Öffnungszeiten vom 22. Juli bis 12. September 2008 weist die Stadteilbücherei hin: Dienstag bis Freitag, 13 bis 18 Uhr, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.